

2. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„**Seht, das Lamm Gottes,**
das die Sünde der Welt hinweg nimmt.“ (Joh 1,29)

Mit diesen Worten weist Johannes auf Jesus hin.

Dieses Wort vom „**Lamm Gottes**“ steht am Anfang,
im 1. Kapitel, des Johannesevangeliums.

Wir müssen es zusammen sehen mit dem,
was 18. Kapitel, im letzten Teil des Evangeliums
berichtet wird. (18,28)

Nach dem Johannes-Evangelium stirbt Jesus
zu einer besonderen Stunde:

Es ist die Zeit, während im Tempel zu Jerusalem
die Osterlämmer geschlachtet werden.

Dieser Ritus bereitete das jährliche Osterfest vor:
An diesem Fest feierten die Juden
die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens.
Sie erinnerten sich an dieses Grundereignis
ihrer Geschichte mit Gott:

Sie vergegenwärtigen sich diese Befreiung
in jedem Jahr an ihrem Osterfest neu.

Wenn Johannes den Begriff „**Lamm Gottes**“
auf Jesus bezieht, dann zeigt das:

Der Sohn Gottes ist gekommen,
um eine neue Befreiung zu bringen:
>> eine Befreiung, die tiefer reicht,
>> eine Befreiung von der Sünde.

„**Seht, das Lamm Gottes,**
das die Sünde der Welt hinweg nimmt.“

Aber haben wir das noch nötig ?

Von der Sünde der Welt befreit zu werden ?

Grundlegend wurde uns doch diese Befreiung von der

„Sünde der Welt“ **in der Taufe** geschenkt.

Aber wenn wir ehrlich sind: Wir lassen uns

>> immer wieder gefangen nehmen

durch unseren Egoismus:

>> Wir fallen immer wieder neu in Sünde.

Jesus ist als „Lamm Gottes“

am Kreuz für alle Sünden der Welt gestorben.

Und er ist auch heute dieses „Lamm Gottes“ für uns.

Liebe Schw. und Br.,

„**Seht, das Lamm Gottes,**

das die Sünde der Welt hinweg nimmt.“

Diese Worte finden wir nicht nur

im heutigen Evangelienabschnitt.

Diese Worte gehören zu jeder Messfeier !!!

>> Wenn der Priester **das Brot bricht - zerteilt,**

betet oder singt die Gemeinde diese Worte.

>> Und wenn der Priester den Gläubigen

ein Stück der zerteilten Hostie zeigt,

spricht er ebenso diese Worte.

Wir empfangen in der hl. Kommunion

Jesus gläubig als „**Lamm Gottes**“,

das die Sünde und damit die vielen Sünden
der Welt hinweg nimmt.

Wir erhalten neu Anteil an der Befreiung

von der „**Sünde der Welt**“.

>> Der Empfang der hl. Kommunion ist also nicht nur

Bekräftigung der Gemeinschaft mit Christus.

>> Der Empfang der hl. Kommunion schenkt **auch die Vergebung unserer alltäglichen Sünden.**

Vielleicht könnten wir das auch in unser privates stilles Gebet nach der Kommunion ausdrücklich bedenken.

Wir könnten Jesus in Gedanken diese oder jene Unvollkommenheit unseres alltäglichen Lebens übergeben.

Wir könnten ihn dann um Vergebung bitten, wenn er durch den Kommunionempfang besonders intensiv bei uns.

Und noch etwas: Wir könnten diese Übergabe von Schuld schon vor der Messe vorbereiten.

Mancher von uns ist schon sehr zeitig hier im Kapellen-Raum.

In dieser Zeit könnte man darüber nachdenken: Was war in meinem Christ-Sein seit der letzten Mitfeier der Messe nicht in Ordnung ?

Das, was uns dann eingefällt, können wir Christus unmittelbar nach der Kommunion in unseren Gedanken übergeben und um Vergebung bitten.

Noch einmal: Jesus kommt in der hl. Kommunion **nicht nur** zu uns, um uns **neu besondere Gemeinschaft zu schenken.**

Er kommt in der jeder hl. Kommunion **auch** zu uns als **das „Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“** - auch unsere alltäglichen Unvollkommenheiten.